

Sonntagsbrief 4

Briefe für den Leserkreis

Ein Essen wie ein Gedicht

Wolfgang Krutzky



w.krutzky@gmx.de
www.wolfgangkrutzky.de

5

Sehr geehrte Leser und Freunde des guten Essens.

Wenn ich Ihnen in diesem Brief ein Thema ans Herz lege, dann weil ich weiß, welche Begeisterung es auslösen kann. Es geht um Pfannkuchen. Darum, wie ein einfach herzustellendes Gericht Frohsinn erzeugen kann. Ein leckerer Pfannkuchen kann einen schwierigen Tag zum guten wenden.

Aber fangen wir doch erst bei ein paar Stimmungen an, die sich mit einem Pfannkuchen einstellen können. Üblicherweise ist ein Pfannkuchen für den Mittagstisch geeignet, denn er kann für eine ganze Mahlzeit gut sein. Die meisten Leser dürften bereits einen Pfannkuchen gegessen haben. Zum Mittagessen mit Zimt, Apfelmus oder Marmelade oben drauf. Wenn er goldbraun gebacken ist und die richtigen Zutaten hat, ist das ein Gaumenschmaus. Natürlich ist dieses Gericht nicht auf die Mittagszeit begrenzt. Wenn man sich in der Gruppe im Restaurant nach einer Radtour trifft, können von ein auf die andere Minute alle körperlichen Anstrengungen vergessen sein. Oder man hat bereits vor der Radtour einen Pfannkuchen gefrühstückt und die Begeisterung für das Vorhaben der Gruppe ist schon deswegen groß.

Ein Pfannkuchen kann also in vielen Situationen für gute Laune sorgen. Dann hat er seinen Zweck doch schon sehr gut erfüllt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren des Vorschlags.

Ihr Briefeschreiber Wolfgang Krutzky.